

U2-Rh-2kg 150 2011

Hochwasser noch weit entfernt von den Häusern

Mauer Nackenheim jetzt auf 1500 Metern vor 200-jährlicher Flut geschützt

Von unserem Mitarbeiter Guido Steinacker

■ **Nackenheim.** Der Pegel am Rhein steigt derzeit spürbar. In Nackenheim war gestern die Fußgängerunterführung an der B9 fast komplett geflutet, die fünf kleinen Durchgangstore in der Hochwasserschutzwand in der Rheinstraße waren eingesetzt, die Verbandsgemeindeverwaltung gab ein „Hochwasser-Merkblatt“ heraus.

Dennoch war von Nervosität keine Spur, als Umweltministerin Margit Conrad (SPD) gestern wenige Meter von der unbenutzbaren Unterführung entfernt den Abschluss der Deichertüchtigungsarbeiten am Oberrhein verkündete. Der zweihundertjährige Hochwasserschutz bis Mainz, er ist auf rheinland-pfälzischer Seite mit dem Ende des Nackenheimer Projekts seit Dezember fertig. Die aktuelle Entwicklung wird aber weit davon

Hochwasser in Zahlen

665

Zentimeter, das war gestern Nachmittag der geschätzte Höchststand, den der Pegel Mainz am Wochenende erreichen wird – fast zwei Meter über dem Stand vom vorigen Sonntag.

entfernt bleiben, die neue Sicherheit in Anspruch zu nehmen, sind sich die Experten einig.

Der Pegel Mainz, für die Nackenheimer Gefahreinschätzung der maßgebliche Wert, soll am Wochenende zwar um weitere 60 Zentimeter steigen, aber auch damit ist immer noch keine Gefahr für Haus und Hof der Nackenheimer in Sicht. „Das Frühwarnsystem hat hervorragend funktioniert“, wertet Hans-Jürgen Seimetz, Präsident der für den Hochwasserschutz zuständigen SGD Süd, das aktuelle Management der Flutsituation als gelungen.

Auf 13 Milliarden Euro werden die möglichen Schäden geschätzt, die ein durchdringendes Hochwasser in Rheinland-Pfalz anrichten würde. „Da sind die 600 Millionen Euro, die wir hier im Lande in den Hochwasserschutz investiert haben, gut angelegt“, betonte die Umweltministerin.

In 18 Monaten wurden in Nackenheim auf 1500 Meter Länge entlang der Ortslage sowie auf weiteren je 600 Metern nach Norden und Süden die Dämme saniert und ertüchtigt. Rund 6,4 Millionen Euro wurden verbaut, die Nerven der Anwohner der Rheinstraße stark strapaziert. „Es waren ja die Anwohner, die 2004 auf uns zukamen und eine Erneuerung der Straße forderten“, erinnert sich Bardo Kraus, damals Ortsbürgermeister. Seinerzeit hatte er Mühe die Bürger davon zu überzeugen, besser die



Ob mit oder Mauer: Noch weit entfernt ist der Rhein von der Nackenheimer Wohnlage.

Foto: Bernd Eßling

Deichsanierung abzuwarten. Obwohl wie erhofft ein guter Teil der 1,7 Millionen Euro teuren Straßenerneuerung durch die Verknüpfung der Arbeiten vom Land bezahlt wurde, müssen die Nackenheimer laut Vorbescheiden im Schnitt 10 000 Euro an Ausbaubeiträgen leisten. „Ein erheblicher Anteil der

Bürger hat Einspruch gegen diese Gebührenbescheide eingelegt“, berichtete Verbandsbürgermeister Robert Scheurer. Gespräche zu den Kalkulationen werden derzeit noch geführt.

Kraus sieht die Hochwassergefahr in Nackenheim aus Erfahrung gelassen. „Die neue B 9 wurde 1979

eröffnet, seither war sie drei Mal wegen Hochwasser gesperrt – zweimal davon nur vorsorglich“, betonte er. Sein Nachfolger Heinz Hassemer (CDU) schilderte den jahrhundertalten Kampf der Nackenheimer gegen die Fluten. „Die Bevölkerung hat noch immer Respekt vor dem Hochwasser.“